† Zur Erinnerung an die 400jährige Geburtsfeier Michel-Angelo's (Buonarotti) hat, wie schon erwähnt, die hiesige Ernst Arnold'sche Kunsthandlung (A. Gutbier) im Kunstausstellungsgebäude auf der Brühl'schen Terrasse, Thüre Nr. 5, eine Ausstellung eröffnet, die nochmals, da sie nur noch kurz dauert, warm empfohlen sei, sie bietet in einem Raum beinah Alles, was der als Bildhauer, Maler und Baumeister gleich hervorragende italienische Künstler geschaffen, wenn auch nur in Copien. Michel-Angelo ward am 6. März 1475 zu Settignano geboren; Andere geben als sein Geburtsjahr 1474 an. Wir finden hier unter Anderem auch 15 Original-Handzeichnungen des Meisters, welche Frau Rentier Grahl hierselbst, die Besitzerin, zur Ausstellung mitgegeben hat; ebenso 15 Gypsabgüsse nach Angelo'schen Originalen, von denen ein Theil nach den im Besitze des Herrn Prof. Dr. Hähnel in Dresden befindlichen Original-Terra-Cotta-Modellen angefertigt worden ist. Die zahlreichen Photographien und Stiche, unter denen wir die sämmtlichen Fresken aus der Sixtinischen Capelle in Rom 2c. 2c. finden, sind für den Künstler wie den gebildeten Laien von selbstredendem Interesse.

† Heute Dienstag findet am Leipziger Stadttheater der zweite Theil des Göthe'schen Faust in der Bearbeitung von Dr. Wollheim und mit der Musik von H. H. Pierson statt. Auch von Dresden werden manche Kunstfreunde herüberfahren.

† Wie man uns aus Wien telegraphirt, ist Director Franz Jauner vom Carltheater vom Kaiser von Oesterreich zum Director der kaiserlichen Hofoper berufen worden. Da Hr. Jauner die lukrative Stellung am Carltheater aufgeben müßte, ist eine Annahme zweifelhaft. Die ihm widerfahrene Auszeichnung wird man in Dresden, Jauner's früherem Wirkungskreise, mit Genugthuung vernehmen.

† Am 29. März feiert in Wien Frau Haizinger das Jubiläum ihrer sechzigjährigen Bühnenwirksamkeit und zugleich werden es dreißig Jahre, daß die Künstlerin dem Verbande des Wiener Hofburgtheaters angehört. Dieselbe wird an diesem Abend im Burgtheater in einer ihrer Glanzrollen auftreten, und hat die Direction der immer noch jugendfrischen Jubilarin die Wahl des Stückes überlassen. Nach der Vorstellung wird ein Festbankett stattfinden.

† Der frühere K. Sächs. Hofschauspieler Maximilian Ludwig, der vermählt mit der ehemaligen Schauspielerin Anna Zipser in Berlin am Königl. Schauspielhause mit schönem Erfolg thätig ist, ist nunmehr als kgl. preuß. Hofschauspieler mit lebenslänglichem Contrakt definitiv angestellt worden.

† Wenige historische Berühmtheiten sind so vielfach durch schlechte Portraits maltraitirt worden, als früher Napoleon I. und Friedrich der Große, neuerdings aber Kaiser Wilhelm und Bismarck. Jetzt endlich wird vom deutschen Kaiser ein allen Kreisen zugängliches Oeldruck-Brustbild hergestellt (Preis 12 Thlr.), das eine wundersame Aehnlichkeit und schöne Haltung, sowie einen höchst angenehmen, durchgeistigten wohlwollenden Ausdruck zeigt. Der Kaiser selbst ist hocherfreut über dies, von Paul Bülow gemalte Bild gewesen, dessen Ausführung unter Antheilnahme des Senats der kgl. preuß. Akademie, das Kunstinstitut von Otto Troitzsch in Berlin übernommen hat. Mit 36 Farben wird das schöne Blatt gedruckt, neun Farben sind bereits vollendet und schon macht das Bild einen vorzüglichen Eindruck. Die Beendigung der schwierigen (bereits 5 Monate dauernden) Arbeit wird noch 2 Monate währen. Die Kunstanstalt hat uns heute eine Probe des bisherig Geleisteten auf der Redaction ausgestellt und wir gestehen, von der Schönheit des Gebotenen hochbefriedigt worden zu sein.

Vermischtes.

* Der Bodensee, welcher sich in diesem Winter wieder einmal mit einer Eiskruste bedeckt hatte, ist im Laufe von vier Jahrhunderten nur fünf Mal vollständig zugefroren, in den Jahren 1477, 1572, 1596, 1695 und 1830.

* Die Geschäftsstockung in den Vereinigten Staaten Nordamerikas wird wahrhaft beunruhigend, denn nicht weniger als eine Million Arbeiter und Arbeiterinnen sind gegenwärtig ohne Beschäftigung und der größten Noth preisgegeben. Ein volles Viertel davon sind Eisenarbeiter oder Kohlen- und Eisenarbeiter, und andere, die für ihr tägliches Brod auf den Eisenhandel angewiesen sind. Für die Gegenwart, sagt der Bericht der „American Iron und Steel Association", hat die Welt ihren Hunger nach Eisen gestillt, und eine zweite Hungersnoth, wie die im Jahre 1872, ist eine Unmöglichkeit. Die Lieferungsfähigkeit der Eisenwerke der Welt übersteigt bei Weitem die gegenwärtigen Bedürfnisse.

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Paris, 21. März, Nachmittags. Die von den Karlisten verbreitete Nachricht, daß in Barcelona und gleichzeitig auch in Andalusien ein Aufstand zu befürchten sei, entbehrt, wie aus Madrid gemeldet wird, jeder Begründung. Ebenso sei auch die Mittheilung, daß die Gräfin von Girgenti 216 Millionen Realen als rückständige Forderung aus ihrer Civilliste beanspruche, unbegründet.

Prag, 21. März, Abends. Dem heute ausgegebenen Bulletin zufolge schreitet die gestern eingetretene Besserung in dem Befinden des Kaisers Ferdinand fort. Das Fieber und der Husten sind im Abnehmen.

Barcelona, 21. März, Nachmittags. General Martinez Campos ist, hier eingetroffenen Nachrichten zufolge, in Olot eingezogen, nachdem er die Karlisten geschlagen und 300 Gefangene gemacht hatte.

Industrie und Geld-Markt.

* In der gestern Vormittag 10 Uhr im Meinhold'schen Saale in Anwesenheit des königlichen Commissars Geh. Raths Schmalz abgehaltenen diesjährigen ordentlichen Generalversammlung der Sächsischen Bank zu Dresden, zu welcher sich 77 Actionäre mit 8543 Actien und 787 Stimmen eingefunden hatten, widmete der Vorsitzende, Handelskammerpräsident Ernst Rülke, vor Eintritt in die Tagesordnung zunächst dem verstorbenen Vorsitzenden des Verwaltungsrathes, Freiherrn Carl von Kaskel, in warmen Worten einen ehrenden Nachruf, in welchem der großen Verdienste des Verstorbenen um das Zustandekommen und der gedeihlichen Entwickelung der Bank gedacht wurde. Die Versammlung gab ihre Zustimmung durch einstimmiges Erheben von den Plätzen zu erkennen. Eine längere Debatte veranlaßte der nach Eintritt in die Berathung über den bereits besprochenen 1874er Geschäftsbericht und die Bilanz von Actionär Wieland gestellte, die Gewinnvertheilung betreffende Antrag, den Reingewinn folgendermaßen zu vertheilen: 1) vier Procent vom Stammcapital, 2) vier Procent vom Capitalreservefonds und von der Dividendenreserve, von dem übrigbleibenden Gewinne sechs Procent Tantieme für die Verwaltung, drei Procent für die Direction und der dann noch sich ergebende Rest zugleich der Zinsen des Capitalreservefonds und des Dividendenreservefonds mit 6½ Procent Superdividende für die Actionäre. Die überschießende Summe wird auf neue Rechnung vorgetragen. Die Generalversammlung genehmigte, nachdem von Abstimmung über diesen statutenwidrig erklärten Antrag abgesehen worden war, gegen fünf Stimmen des Actionärs Wieland die Justification der Jahresrechnung und die Vertheilung einer vom 23. März c. ab zur Auszahlung gelangenden Dividende von 10½ Procent. Schließlich erfolgte in Zettelabstimmung die definitive Wahl des bisher cooptirt gewesenen Verwaltungsrathsmitgliedes Adv. Conrad Langrock.

* Die Tabaksgesellschaft Union zu Dresden (vormals Leopold Kronenberg in Warschau) hielt am Sonnabend Vormittag 10 Uhr im großen Saale der Jiebiger'schen Restauration hier ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung unter Vorsitz des Bankdirectors Seifert aus Berlin, zu welcher sich 35 Actionäre mit 8278 Actien und ebensoviel Stimmen eingefunden hatten. Bei Vortrag der Geschäftsberichte 1873 und 1874 fand man, daß der zur Vertheilung einer 5 procentigen Dividende führende Reingewinn von 60,365 Thlr. gar nicht, sondern ein bedeutender Verlust vorhanden gewesen ist, der sich in einer Unterbilanz von 47,939 Rubel herausgestellt hat. Das Ergebniß der Prüfung des 1874er Abschlusses, deren Grundlage eine ganz specielle Waarenaufnahme gebildet hat, führte zu einer Abschreibung von 143,600 Rubel auf die früher eingestellten Tabakspreise, zur Feststellung des Zeitwerths des Immobiliarwerthes und der Firma auf 640,862 Rubel, des Maschinenwerthes auf 54,070 Rubel, zur Reservirung von 3000 Rubel für zweifelhafte Debitoren und zu dem Vorschlage einer 2 procentigen Dotirung. Im Anschluß hieran gab Director Adv. Oehme Erläuterungen über die als unpraktisch und unhaltbar sich erwiesene Organisation der Verwaltung des Institutes von Anfang seiner Gründung an, kennzeichnete die Stellung des Vorstandes und Aufsichtsraths, bez. eines Mitglieds desselben und verband damit Aufschlüsse über die Bedeutung der Administration und die dem früheren Administrator Ollendorf von vornherein eingeräumten bedeutenden hypothekarisch gesicherten Vortheilen, auf welche nach Insolvenzerklärung Ollendorf's dieser gegen einige seitens der Gesellschaft zu bringende Opfer zu verzichten, sich bereit erklärt hat. Das mehrerwähnte, für allein schuldig gehaltene Aufsichtsrathsmitglied Moritz Mankiewicz, in Firma Mankiewicz und Co. in Hamburg, ist plötzlich verstorben und Concurs ausgebrochen, doch schwebt noch ein Proceß desselben mit der Gesellschaft, welcher z. Z. zu einem Vergleichsvorschlage geführt hat. In Bezug auf die bekannt gewordene Unterbilanz sprach Redner den früheren Aufsichtsrath von einer Verschuldung frei, höchstens könne ihm der Vorwurf zu großen Vertrauens gemacht werden. Ein in der Debatte mehrfach bekämpfter Antrag des Actionärs Bankier Quellmalz, den Aufsichtsrath zu beauftragen, in Bezug auf die Uebernahme der Bestände und in wieweit daraus Verluste entstanden sind, Recherchen anzustellen und darüber den Actionären ein klares Bild zu geben, wurde dahin abgeändert, auch den angebahnten Vergleich mit Mankiewicz nicht anzunehmen, jedoch nach weiteren Ausführungen zurückgezogen und die Decharge ertheilt. Nach dem Berichte des Delegirten Aufsichtsrathsmitgliedes Seelig ist aus welcher seiner interimistischen Geschäftsführung ein Ueberschuß von 104,831 Rubel und außerdem eine Ersparniß von 31,840 Rubel zu erzielen und soll das Unternehmen nach Durchführung der angebahnten Reorganisation und Consolidirung einen Reingewinn von 10 pCt. jährlich des um ein Drittel zu reducirenden Actiencapitals mit großer Wahrscheinlichkeit erwarten lassen. Rückschlich der Herabsetzung des Grundcapitals um den Betrag der Unterbilanz ging der Antrag, welchen Actionär Quellmalz bekämpfte, Actionär Brahmer aus rein praktischen Gründen jedoch lebhaft unterstützte, dahin, 5 alte Actien in 3 neue Actien zusammenzulegen. Es wurde gegen 50 Stimmen des Actionär Quellmalz beschlossen, das Actiencapital von 1,190,583 Thlr. auf die Summe von 713,350⅔ Thlr. herabzusetzen, die bisherigen Gesellschaftsactien einzuziehen und zu vernichten und für je 5 derselben 3 neue, mithin 4000 Stück neue Inhaberactien auszugeben. Dem entsprechend wurde Abänderung der Statuten beschlossen. Die Entschädigung der Mitglieder des Aufsichtsraths und der Revisionscommission für das Jahr 1874 wurde auf je zusammen 5000 und 2000 Mark festgestellt und diese Entschädigung unter entsprechender Abänderung der bezüglichen Statutenbestimmung für die Zukunft auf mindestens 5000 resp. 2000 Mark normirt. Der von 19 Actionären eingebrachte Antrag: Mitgliedern des Aufsichtsraths nicht zu gestatten, Tabake oder irgend welche zur Fabrikation erforderlichen Materialien an die Gesellschaft zu liefern, wurde mit 1420 Stimmen abgelehnt, an dessen Stelle der Brommé'sche Antrag einstimmig angenommen: daß nur dann dem Aufsichtsrath angehörige Mitglieder Lieferungen übernehmen können, wenn sämmtliche in der betreffenden Sitzung anwesende Mitglieder mit Ausnahme des liefernden Mitgliedes die Lieferung genehmigen. In den Aufsichtsrath wurden die bisherigen Mitglieder Bankdirector Seifert aus Berlin, Bankier Bernhard Lehn, A. Robertson, Bankier H. Reichmann, Kaufmann Rein, sämmtlich aus Warschau und Heinrich Seelig aus Hamburg mit dem Rechte der Cooptation eines sachverständigen siebenten Mitglieds und in die Revisionscommission die bisherigen Mitglieder wieder gewählt.

* Hypotheken-Bericht von E. Schuster & Cie. in Dresden. Die Geldabundanz dieser Woche war gegen die der Vorwoche eine etwas schwächere, während dem entgegen sich ein steigendes Angebot von Hypotheken bemerkbar machte. Das Nachlassen der Geldfülle findet seine Erklärung einestheils in den bereits stattgehabten bedeutenden Aprilzahlungen und anderntheils in den schon im letzten Berichte angedeuteten und durch den jüngsten Ausweis der Sparinstitute bestätigten Ausfall der Spareinlagenbestände, welch letzterer, entgegen dem gleichen Zeitraum im Vorjahr (Januar und Februar) nicht weniger denn 1,224,222 Mark beträgt. Für Mündel-Hypotheken war Geld reichlich angeboten und fanden die an den Markt gebrachten wenigen Offerten à 4½–¾ pCt. schnell Nehmer, vorzüglich waren kleinere Offerten stark gefragt. Prima-Hypotheken erzielten einen ziemlich bedeutenden Umsatz, namentlich waren es mittlere und größere Posten, welche mit Vorliebe genommen wurden, während kleinere Offerten Veranlassung erfuhren. Der Zinsfuß stellte sich für fast sämmtliche Schlüsse auf 5 pCt. und nur einige sehr feine Offerten waren billiger unterzubringen. Von Secunda-Hypotheken kamen zahlreiche Posten an den Markt, doch fanden bei dem hierfür geringen Geldstande nur wenige sehr feine Offerten à 5½–6 pCt. Platzirung und bleibt viel Material übrig. Die Umsätze in schweren Hypotheken beschränkten sich nur auf kleine Posten und sind hierin Schlüsse à 6 pCt. Zinsen und 85–90 pCt. Auszahlung zu notiren. Stadtlagen bevorzugt, während Liegenschaften schwer unterzubringen. Eine ziemlich lebhafte Nachfrage machte sich für Baugelder geltend und waren es vorzüglich mittlere Posten, welche leicht zu placiren waren. Der Zinsfuß stellte sich auf 8–12 pCt., je nach Lage und Rang. Geld bleibt gefragt.

Verantwortl. Redacteur: Friedr. Goedsche in Dresden.

∞ **Heilanstalt mit Privatklinik** für chirurg. Haut- u. syphil. Kranke. Sprechst. tägl. v. 11–12½. Mont. 10–11 f. Arme. Johannisstr. 2, II. Dr. med. **Brand.** Dr. med. **Schomburg.**

∞ **Ein Gesundheitslehrer für Jedermann:** Der ärztl. Hausfreund, jährlich 24 Nummern, für 4 Mark. — Man abonnirt b. der Post, auch direct i. d. Redaction: Dresden, Reinhardtstr. 4. — Probenummern gratis. — Nr. 6 enthält: Die Selbstbehandlung v. Unterleibskrankheiten durch Leibumschläge. — Dampfbäder. — Kaffeefärbung. — Ein Heilschwindel. — Edle Handlung eines Arztes. — Eine verunglückte Transfusion. — Eine Teufelskur u. s. w. — Kranken-Correspondenz.

∞ **Augenheilanstalt** von **Dr. K. Weller** sen. **Victoriastraße Nr. 4.** (Sprechzeit von 10–½12 Uhr.)

∞ **Dr. med. Keiler, Waisenhausstraße Nr. 5a,** 3 Treppen. Sprechstunden **für geheime Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.**

∞ **Dietrich,** Waisenhausstr. 29, IV. heilt Harnröhrenausfluß, auch den ältesten, in ganz kurzer Zeit. Zu sprechen v. 1–3 U.

∞ **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Kehlkopfleiden. Ehemalige chir.-med. Akademie, Zeughausplatz 3, Dienstag und Freitag 2 bis 3 Uhr unentgeldlich. Privatwohnung Strubestraße 17, 2. Etage. Sprechstunde 8 bis 10 und 3 bis 4 Uhr. **Dr. Güntz.**

∞ **Für geheime Krankheiten** und Hautausschlag ist täglich zu sprechen, Casernenstraße 24, 2. Etage, 8–10 Uhr und 12–4 Uhr: **A. E. Voigt,** früher Assistent im 3. Lazareth.

∞ Dr. med. **J. Rosenthal,** Ferdinandstr. 6, 1. Etage. Sprechst. für Frauen-, Nerven-, Haut- und Geschlechtskrankh., sowie für Mannesschwäche täglich 9–11, 2–4. Auswärts briefl.

∞ **Dr. med. Blau,** hom. Arzt, heilt laut 40jähr. Erfahr. **Syphilis, Schleimfl., Poll.,** Folgen der **Onanie u. geschl. Schwäche** auch briefl. sicher, Friedrichstr. 51, Sp. 10–12, 3–4.

∞ **Dr. med. R. Koenig, II. Brüderg. 10, 2.** Sprst. f. Geschl.-, Haut- u. Halskrk. 9–11, 1–4, Mittw. auch 7–8 Abds.

∞ **Dr. med. G. Neumann,** pract. Spec.-Arzt f. Geschl. u. Hautkrankh., Seestr. 8, II. Sprechst. 8–10 V., 12½–4 N.

∞ **Dr. med. Josué,** Wilsdrufferstr. 26, III. Sprechst. für Geheime, Haut-, Hals- u. Frauenkrankheiten, täglich v. 9–1, 2–7.

∞ **Zahnkünstler J. Rennert, Moritzstraße 5.** Atelier für schmerzloses Einsetzen künstlicher Zähne, Plombirungen und Zahnoperationen 2c.

∞ **Zahnkünstler Jean Schlösser,** Rosmarinstr. 1, II. Ecke der Schloßstr., empfiehlt sich zum schmerzlos. Einsetzen künstl. Zähne, Plombirungen, sowie zur sofortigen Beseitigung nervöser und rheumatischer Zahnschmerzen.

∞ **Wo noch Hilfe möglich ist,** der findet sie Wallstraße Nr. 5a, II., beim Homöopath **Th. Berndt.** Durch viele Mühe und Erfahrung ist es mir gelungen, folgende schwere Krankheiten schnell und gefahrlos zu beseitigen. Haut-, Geschlechtskrankheiten, Primär-, secundärer Ausfluß der Harnröhre. Offene Wunden, Krebsschaden, schwierige Frauenkrankheiten, Unterleibsschwäche, Weißfluß Alles in kurzer Zeit ohne Quecksilber, Hämorrhoidal, Magenkrampf, Drüsen, Rheumatismus, Gicht, Epilepsie. Spr. 9–11, 2–4. Auswärts brieflich.

∞ **Gerzabeck'sches Bleichsuchtpulver,** unstreitig die sicherste, zuverlässigste und billigste Hilfe für Bleichsuchtleidende durch zahlreiche Danksagungsschreiben anerkannt, ist nur allein echt zu haben in den renommirtesten Apotheken Dresdens. Leipzig: Engel-Apotheke; Chemnitz: Kronen-Apotheke; sowie in den Apotheken zu Döbeln, Dippoldiswalda, Großröhrsdorf, Kötzschenbroda, Riesa, Sebnitz, Schneeberg, Wilsdruff, Wurzen.

∞ **Damen** finden zu ihrer Niederkunft Aufnahme unter Discretion bei Hebamme **A. Götzel,** Dresden, am See 14, II.

∞ **Bruchleidende** finden in schwersten Fällen noch sichere Hilfe beim conc. Bandagist **Carl Kunde,** Pirnaischestr. 24

∞ **Damen** finden zu ihrer Niederkunft bei Verschwiegenheit Aufnahme bei **Fr. A. Preusser,** Hebamme, Dresden, am See 33.

∞ **Pianinos** und **Pianoforte** unter Garantie billig zu verkaufen bei **E. Reichardt,** Schössergasse 19, II

∞ **Nähmaschinen** in bekannt vorzüglicher Ausführung empfiehlt die Maschinenfabrik von **H. Grossmann,** Dresden, am See Nr. 40. Lager von Nähmaschinenöl, Zwirn u. Nadeln.

∞ **Singer-Nähmaschinen** und alle anderen Systeme in vorzüglichsten Fabrikaten, verkauft zum billigsten Fabrikpreise **R. Lösche,** Nähmaschinenfabrik, Dresden, Hauptstraße Nr. 16.

∞ **Guter Mostrich,** en gros und en detail, stets frisch und scharf, in bester Qualität und billigst bei **E. Horley, Breitestraße Nr. 10.**

∞ **Glaser-Diamanten,** eigne und auswärtige Fabrikate, haltbar gefaßt, leicht schneidend und nur beste Qualität, à Stück von 1 Thlr. an, im Dutzend billiger. Annahme alter Diamanten. **Th. Adam,** Scheffelstraße 22.

∞ **Moritz Clauss,** Baderg., nahe am Altmarkt, empfiehlt sein Bürsten-, Pinsel- u. Kammwaaren-Lager bei billigsten Preisen einer geneigten Beachtung. Wiederverkäufern Engros-Preise.

Dresdner Börse am 22. März.

Die heutige Börse zeigte sich Anfangs für Speculationspapiere etwas matt, befestigte sich indessen nach Eintreffen auswärtiger günstigerer Coursberichte und schloß für Oesterreichische Creditactien 3.50 höher als eingesetzt. Sächsische Fonds und Eisenbahn-Prioritäten zeigten sich recht beliebt zu gut behaupteten Coursen. Mährische Grenzbahn- und Lundenburg-Grußbacher Prioritäten stellten sich in Folge des vom Oesterreichischen Abgeordnetenhause vertagten Beschlusses bezüglich der Fusion dieser Bahnen mit der Oesterr. Nordwestbahn nicht unbeträchtlich niedriger; erstere wurden in Posten à 1% niedrigerem Course gehandelt; Lundenburger I. und II. verloren 3 resp. 5%. Unter den Bahnen gewannen Berlin-Dresdner 1%, Lombardische Eisenbahn-Actien blieben ohne Umsatz. Baugesellschaften und Industrie-Actien verkehrten nur in untergeordneten Beträgen, ohne nennenswerthe Coursveränderung. Münnich 2 Brief. Oesterreich. Noten 183,80 bezahlt.

Dresdner Productenbörse, 19. März. — Wetter: Frost. Weizen, weiß 195–210, braun 172–195 M. Roggen 160–175, Russischer 144–156 M. Gerste, böhmische 175–186, Futter 132–140 M. Hafer 154–187 M. Erbsen, Kochwaare 204–222, Futterwaare 175–190 M. Wicken 190–214 M. Kukuruz 150–155 M. Oelsaaten, Raps 260–275, Rübsen 250–268 M. Schlaglein 255–290, Kleesaat, Thimothee 60–66, schwedischer 90–128 M. rother 85–118, weißer 90–120. Rüböl, raffinirt, 60 M. Rapskuchen 17 G. Spiritus loco 58,50 M. Weizen-Mehle, Kaiser-Auszug 38, Griesler-Auszug 33, Bäcker-Mundmehl 26, Griesler-Mundmehl 21, Pohl-Mehl 18, Nr. 0 31, Nr. 1 26, Nr. 2 21 M. Roggen-Mehle, Nr. 0 26, Nr. 1 23, Hausbacken 24 M. pro 100 Kilogr. Futtermehl 16 M. Roggenkleie 13 M. Weizenkleie 11 M. pro 100 Kilogr.

Dresden, 22. März.

	G.
Staatspapiere, Fonds.	
K. Sächs. Staatspapiere	
von 1830 3%	95,50
von 1855 3%	88,20
von 1847 4%	99,40 bz
1852/68 4% groß	99,10 bz
1852/68 4% klein	99,40 bz
v. 1869 4% groß	99,10 bz
v. 1869 4% klein	99,50 G
1870 (Alb.-B.) 4%	100 B
v. 1867 5% groß	105,10 B
v. 1867 5% klein	105,10 B
Albertsb.-Priorit.	100, B
Sächs.-Schles. Eisb.	104,
Löbau-Zittauer Eisb.	91,50 B
Lbb. Pfdb. Lit. B.	100,
Landrentenbriefe gr.	98,10 bz
Landrentenbriefe kl.	98,6
Landesculturrent.	97,50 B
Dresd. Stadtanl.	98, B
Dresd. Stadt-Sch	98,50 B
Dresd. St.-Sch. 5%	105, etbz
Chemn. Anl. 4½%	101,
Chemn. Anl. 5%	105,50
Sächs. Erbl. Pfandb.	96,50 B
Lausitzer Pfandb.	97,
do. do. 4½%	101,50
do. do. 5%	105, B
Landw. Eisb. Kndb.	99,50
Landw. Eisb. Kndb.	96,50
do. Creditb. kündb.	98,50
Pfandbr. d. Creditanst	99, B
do. do. 5%	—
Lpz. Hypoth.-Bank	—
do. do. 4½%	—
Schwarzb. Landesb	—
Preuß. cons. Rente	—
American Bonds	99,40
Amerik. 5½ Bonds	99,50
Oestr. Papierrente	65,70
Oestr. Silb.-Rente	69,60 bz
Oestr. Loose 1860	110,75
Ital. Staatsrent.	—
Pomm. unkb. Hypbr.	101,50 B
Pr. B.-C.-Pfdb. I. 2.	102,
do. 3. Serie	101, B
Pfandbrf. Rdb. Cr. Ges.	—
do. do. 1872/74	—
Sup. Schaaffhsr.	101,50
Sächs. Bodcredit. Pfd	99,25
do. do.	100,50
Sächs. Mag.-Hyp.	103,75
Eisbr. Lndb. Bodcred.	94,75
Ausl. Bodcredit. Pfdb.	92,10
Böhm. Creditbr.	—
Prager Stadtanl.	92, B
Teplitz. Stadtanl.	100,50
Wien. Communanl.	98,
Eisenbahn-Actien.	
Bergisch-Märkische	81,
Berlin-Dresdner	41,
Berlin-Görlitzer	67,
Cottbus-Großenh.	—
do. neue	—
Halle-Sorau-Gub.	106,25
Leipzig-Dresdner	168,50
Oestr. Nord. Stb.	—
Oestr. Nordwestb.	—
Rechte Oderuferb.	—
Rumänische Eisenb.	35,50
Südöstr. Lombard.	—
Südöstr. Lomb. alt.	—
Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.	
Berlin-Dresdner	91, B
Chemn.-Aue-Adorf	38,50 B
Cottbus-Großenh.	[illegible]
do. neue	—
Leipzig-Gaschwitz	78, B
Sächs.-Thüring.	25,
Zwickau-Falkenstein	50, B
Banken u. Credit-Actien.	
Allg. Dtsch. Cred. Lpz	141,50 B
Chemn. Bankvern	—
Darmstädter Bank	—
Dessauer Creditanst	—
Disconto-Comm.	—
Dresdner Bank	88, B
Dresd. Wechslerbk	98, bz
Geraer Bank	—
Ver. Hand. u. Credb	87, B
Leipzig. Bank	—
Leipzig. Vereinsbank	—
Oberlausitzer Bank	—
Deut. Ereb. 100 Thl.	—
Dem. Cr. pr. ult.	420,50 bz
Sächs. Bank	119,25 bz
Sächs. Creditbank	86,
Erzg. Lombardbank	85, B
Weimarische Bank	—
Zwickauer Bank	—
Dresd. Handelsbank	—
Sächs. Bankverein	—
Sächs. Wechslerbank	—
Wechsel.	
Amsterdam, k. S.	178,
do. 2 M.	—
Belg. Bankplätze, k. S.	—
do. 2 M.	—
London, k. S.	20,620
do. 3 M.	20,440
Paris, k. S.	81,05 bz
do. 2 M.	—

	G.
Wien k. S.	183,20
do. 2 M.	181,50
Sorten u. Banknoten.	
20 Francs, Stück	16,22
Oestr. Banknoten	183,80 bz
Russische Banknot	282,50 bz
do. Silbergulden	101,
do. ¼-Silberguld.	101,
Eisenbahn-Prioritäten.	
Chemnitz-Komotau	61, B
Leipzig-Dresd. 4%	97,
Leipz.-Dresd. 4½%	102,25
do. do. 5%	105,50 B
Aussig-Teplitz 1871	16,
Aussig-Teplitz 1872	95,50
Aussig-Teplitz s. E.	95,60
Böhm. Nordbahn	—
Buschtiehrader E.	86,50
Buschtiehr. v. 1871	—
Buschtiehr. v. 1872	79, B
Dux-Bodenbacher	82,50
Dux-Bdb. von 1871	68,50
Dux-Bdb. v. 1874	—
Kaschau-Oderberg alte	82,50 bz
E. Ludw.-B. 2. Emit.	90,50
E. Ludw.-B. 3. Emit.	91,10
do. do. 4. Em.	91,10
Graz-Köflacher	—
do. do. 2. Emission	—
K. Ferdin.-Nord 72.	—
Franz-Josefs-Bahn	80,50
do. 2. Emission	89,50
Kais. Elisabethb. 72	—
do. do. 1873	—
Kaschau-Oderberg	77, B
Rudolfsbahn, alte	88,50
Rudolfsb. neue v. 69	88,
Mähr. Schl. Centralb.	82,50
Lemb. Czern. I. Em.	77,
do. do. 2. Em.	75,
Lemb. Czern. Jassy	76,75
Lmb. Czrn. J. 3. Em.	67,25
Leoben-Vordernberg	70,
Lundenb.-Grußbach	77,50
Lundbg.-Grußb. 72	70,
Mähr. G. Centralb.	30,
Mähr. G. Cent. 1872	—
Mähr. Grenzbahn	32,
Oestr. Franz. alte	310,
Oestr. Franz. neue	300,
do. do.	92,
Oestr. Nordwestb.	89, B
Oest. Nordw. Lit. B.	72,
Prag-Duxer	37,50
do. do. Emiss. 72	46,75
Pilsen-Priesener	—
Südöstr. Lomb. alte	234, bz
Südöstr. Lomb. neue	230,
Südöstr. Lomb. 5%	87,25
Theißbahn	—
Turnau-Kral.-Prag	—
Ungar. Nordostb.	66,
Ostbahn, ungar.	62,50
Ung.-gal. Verb.-B.	69,75
Baugesellschaften.	
Chemn. Bauverein	35,
Dresdner Gr. Gart.	32,
Centralbl. Landerwerb	—
Chemnitz. Baugesellsch.	59,
Dresdner Baugesell.	41,75
do. do. Gr. Pr.-A.	98,
Dresdner Westend	—
Lpzg. Immobilges.	—
Leipzig. Baugesellsch.	62,75
E. Eisenb. Baugesellsch.	—
Industrie-Actien.	
Brauereien.	
Bayerischer Brauhof	71,50
I. Culmb. Export Br.	91, B
Felsenkeller-Br.	—
Feldschlößchen-Br.	265, B
Waldschlößchen-Br.	45, B
Geraer Brauerei	101,
Hofbrauhaus	40,
Kulmb. Er. Pr.-A.	45, B
Löbauer Brauerei	37, B
Medinger Brauerei	58, B
Meißner Felsenk.-Br.	41,
Nürnbg. Brauerei	69,25
Plauen Lagerkeller	110,
Radeberg. Bierbr.	50,
Reisewitzer Br.	150, 1
Chemn. Lagerbier	171,
Societ.-Brauerei	100,
Transport-Ges.	
Cont. Pferdebahn	87,50
Elbdampfschifffahrt	150,
Frachtschifffahrt	75,
Kettenschlepper	103,
S.-B. Dampfschiff.	107, B
Papierfabriken.	
Chemnitz. Papierfab	20, B
Dresdner Papierf.	112,50
Königsteiner do.	—
Kötitzer Papierf.	—
Lauschwitzer do.	—
Muldenthal do.	63, B
Penig Patent do.	39,
Schreiber do.	40, B
Thode'sche do.	127,75
Ver. Bautzner do.	125,50
Ver. Zebr. ph. Pap.	100,
Weißenborner do.	60, B

	G.
Maschinen- und Eisenfabriken.	
Fabrik Mittweida	7, B
Abr. Zimmermann	58,50 B
Chemn. Akt. Vulkan	—
Dresd. Spinnfabrik	55,
Leipz. Webstuhlfabrik	32, bz
Leipzig. Webstühle	40, B
Lauchhammer	41, B
Dresdner Maschfab	69, B
Maschbau Chemn.	25,
Maschinenfabrik	61,
Meißner Jacobs	71,
Meißner Oefen	25,
Germania Maschf.	51,
Dtsch. Werk. Bau-A.	36, B
Sächs. Hartmann	60,60 bz
S. Webstuhlfabrik	40, B
Fabrik Union	45, B
Zwick. Maschinenfbk	74,50 B
Tabakfabriken.	
Cigarrenfbk Dresden	55,
Tabakfab. Collenb.	78,
Tabakfabrik Union	40,50
Diverse.	
Kaphner Dachfabrik	44,75
Chem. Fab. Bergis	2,50 P
Chemn. Akt. Spin.	117, B
Actien mühlenvl.	80, B
Dresd. Lederfabrik	96,25
Dr. Bergb. u. Gbr. J.	183,
Hotel Bellevue	88, B
Lederfabrik Thiele	70,
Bied. Granzobl.	57,75
Meißner Ofenfabrik	100,
Kiesbach. Chamb.	114,
Holzind. Rabenau	—
S. Kammgarnspinn	—
S. Lederindustrie	70,
Nähfadenfabrik	47,50 G
S. Obstfbk Leichert	51,
S. Tuchfabrik	—
S. Wollgarnfabrik	12, B
Eichler-Pl. Werke	60, B
Lit. B. [illegible]	80, B
Radebg. Glashütten	20,
Dresd. Strohfabrik	20, B
Bautzn. Tapetenfab	20,
Bergbau-Actien.	
Dortm. Union	—
Dux. Kohl. V.	—
Zwick. Steink.-B.-V.	145, B
Laurahütte	114,
Potsch. Steink.-B.-V.	120,
Kohle f. Niederlößn.	—
Deutschland	—
Erzgeb. Steink. A.-B.	—
Zwickau Oberhohndf.	—
Gersd. Hoffnungsch.	—
Gottes Segen Lugau	—
do. do. Prior. A.	—
Kaisergrube	—
Lug. Niederwürsch.	—
Lug. Steink. B.	—
Niederwürsch. Steinkohl.	—
do. do. Prior. B.	—
Oberhohndf. Schacht	—
do. Schader	—
Oelsn. Bergbaugel.	—
do. Pr. St. A.	—
do. do. 1873	—
do. Zeitgleichs	—
Reinsd. Zwickaunsch.	—
Silvania	—
do. Prior. 1	—
do. do. 2	—
Saxonia	—
Teutonia b. Gersd.	87,
Zwick. Bürgergew.	—
Hohndorfer Bergbau	—
do. do. Z. 2	—
do. do. Z. 3	—
do. do. Z. 4	—
do. Rehmicheiner	—
do. Oberhohndorf	—
do. Zeit. [illegible]	—
Prioritäten.	
Albert Theater	90,50
Hartig Brauhaus	92,50
Dresd. Schlachthof	102,75
Dresdn. Papierfabr	101,50
Felsenkeller-Braue	103,
Feldschlößchen-Br.	103,
Hofbrauhaus	98,
Königl. Steinkohl.	104,
Königl. Papierfab	45, B
Hütten-Papierfab	—
Medinger Brauerei	98,50 B
Muldenthal Pap.	98, B
Ver. Pap. Papierf.	—
Plauen Lagerkeller	101,50
Radeberger Brauerei	93,50 B
Reisewitzer Braue	103,
Saxonia, Eisenwk.	91,50
S. Webstuhlfabrik	101,50
Holzind. Rabenau	—
S. Lederindustrie	97,50 B
Sebnitzer Papier	—
Societätsbrauerei	104,25
Thod. Papierfab	103,
Baum. Papierfabr	100,
Weißenb. Pap. F.	101,25 G

Leipzig, 22. März.

	G.		G.		G.
3% Dresdner Anl.	105,60	Landrentenbriefe	98,50	Leipzig. Vereinsb.	80,50
Kgl. Sächs. Staatspapiere		Leipzig-Dresdner	167,	Sächsische Bank	119,
von 1855 3%	88,30	1861 do. Prioritäten	97,	Sächs. Creditbank	85,50
von 1847 4% groß	99,10	Löbau-Zittauer	91,	Dresdner Bank	88,
von 1852 4% groß	99,10	Magdeburg-Leipz.	278,	Weimarische Bank	80,15
von 1852 4% klein	99,40	Thüringische	111,	Oestr. Banknoten	183,40
v. 1855/68 4% groß	99,40	Deutsche Credit	140,85	Wien 2 Monat	181,15
von 1870 4%	100,	Leipziger Bank	119,	20 Francs	16,21
von 1867 5%	105,10	Leipziger Discont	75,50	Holl. Ducaten	—
Sächs. Eisenb. Act.	101,	Leipziger Wechselbank	92,	Kais. Ducaten	9,59

Berlin, 22. März.

	G.		G.		G.
Schluß-Course, 1. Dep.		Oestr. Creditactien	402,	Petersburg kurz	281,50
Pr. 4½% cons. Anl.	105,50	Preuß. Bankanth.	155,20	Petersburg lang	280,
Staatsschuldscheine	91,	Staatsbahn	536,50	Amsterdam kurz	—
Oestr. Silberrente	69,50	Lombarden	240,	Amsterdam lang	—
Oestr. Papierrente	65,50	Galizier	107,50	Belgien kurz	—
Oestr. 60er Loose	119,20	Preuß. Bodencredit	107,40	Belgien lang	—
Russ. Bodencredit	92,	Rumänier	35,20	London lang	—
Amerikaner	98,60	Dortmund. Union	25,50	Paris kurz	—
Italien. Rente	72,00	Laurahütte	114,	Oestr. Banknoten	184,15
Disconto Commdt.	160,20	Wien kurz	184,40	Russische Banknoten	282,90
Meininger	92,50	Wien lang	182,15	fest.	

Berlin, 22. März.

	G.		G.		G.
Schluß-Course. 2. Dep.		Bergisch-Märkische	81,	Oberschlesische	145,50
Leipziger Credit	141,	Berlin-Anhalter	120,20	Rechte Oderuferb.	111,10
Berl. Bankverein	84,70	Berlin-Dresdner	50,50	Reichenb.-Pardubitz	68,20
Chemn. Bankver.	78,	Berlin-Görlitzer	67,20	Rheinische	118,20
Darmstädt. Bank	144,	Berlin-Potsdam	78,	Thüringer	113,
Dresdner Bank	88,20	Berlin-Stettiner	135,50	Dortmund	58,50
Dresd. Wechslerbk	97,50	Böhm. Westbahn	87,20	Lauchhammer	38,
Geraer Bank	101,50	Breslau-Freiburg	84,50	Minerva	3,
Geraer Creditbk.	86,20	Cöln-Mindener	113,20	Zimmermann	59,50
Sächsische Bank	119,	Elisabeth-Bahn	86,	Erdmannsd. Sp.	45,10
Sächs. Bankverein	90,	Franz-Josef-B.	76,20	Redenhütte	23,
Sächs. Creditbank	84,50	Magdeb.-Halberst.	78,	Oestr. Silbergulden	—
Weimarische Bank	91,	Mainz-Ludwigshafen	119,50	fest.	

Berl. Producten, 22. März. Wetter: kalt. Weizen loco 162–193 G. April-Mai 182 M. 50 Pf. Juni-Juli 186 M. 50 Pf. Roggen loco 150,50 April-Mai 148 M. 50 Pf. Mai-Juni 145 M. 50 Pf. Juni-Juli 144 M. 50 Pf. fester. Spiritus loco 57,60 April-Mai 59 M. 50 Pf. Juni-Juli 59 M. 40 Pf. Aug.-Sept. 61 M. 40 Pf. besser. Rüböl loco 56,30 April-Mai 56 M. 20 Pf. Mai-Juni 56 M. 60 Pf. Sept.-Octbr. 59 M. — Pf. behauptet. Hafer loco — April-Mai 171 M. — Pf. Juni-Juli 162 M. — Pf.

Wien, 22. März. (Schlußcourse der officiellen Börse.)

Rente	71,50	London	111,50	Lombard. Eisenb.	138,20
1864er Loose	104,50	Hamburg	54,20	1860er Loose	128,50
Bankactien	968,	Paris	44,15	Anglo-Austr. Bk.	138,
Nordbahn	195,50	Frankfurt	54,10	Napoleonsd'or	8,88
Silberrente	75,85	Amsterdam	—	Silbercoupons	104,50
Creditactien	236,25	Böhmische Westbahn	—	Unionbank	112,
Staatsbahn-Certif.	301,	Creditloose	160,	Neue Schiffsche Pf.	—
Galizier	238,50	1860er Loose	112,50	besser.	

Wien, 22. März.

Rente	71,50	1860er Loose	112,50	London	111,50
Silberrente	75,85	Bankactien	967,	Silbercoupons	104,50
		Creditactien	237,25	Napoleonsd'or	8,88

Bank-Disconto in: Amsterdam 3½%, Augsburg 4½%, Berlin 4%, do. Lombard. 5%, Bremen 5½%, Brüssel 3%, Dresden 4½%, do. Lombard 5%, Frankfurt a. M. 3½%, Hamburg 5½%, Leipzig 4½%, do. Lombard 6%, London 3½%, Paris 4%, Petersburg 6%, Wien 4½%.

Liverpool, 20. März, Vorm. Baumwolle (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 B. Unverändert. Tagesimport 41,000 B., davon 37,000 B. amerikanische. — Nachm. (Schlußbericht.) Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 2000 Ballen. Stetig. Für amerikanische Verschiffungen gute Frage, Preise anziehend.

Paris, 22. März. Schluß. 3% Rente 64,00 Neue Anleihe 102,60 Neueste do. 102,80 Staatsbahn 666,00 Lombarden 314,00 Italiener 72,00 Türken 45,82 matt.

Frankfurt a. M., 22. März, Abends. Credit 214,62 Lombarden 121,62 Staatsbahn 277,87 Silberrente 69,62 Papierrente 66,62 Amerikaner 97,50 Galizier 213,25 Darmstädter 143,75 Effectenbank Hahn 115,12 fest.

Dresdner Getreidebörse, 22. März.

An der Börse pro 1000 Kilogramm.			Auf dem Markte pro Hektoliter.		
Weizen weiß	M. 195 — bis	M. 210 —	Hafer	M. 9 — bis	M. 11 —
Weizen braun	172 —	195 —	Kartoffeln	7 —	8 —
Korn	160 —	175 —	Heu à Centner	7 50	8 —
Gerste	175 —	186 —	Stroh à Schock	39 —	40 —
Hafer	154 —	187 —	Butter à Kilogr. = 1 Kanne 2,80–3,10 M.		

SLUB Wir führen Wissen.